

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6457-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Transport; durch die Post bezogen: M. 4.10 monatlich, M. 12.30 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.25, auswärtsige Anzeigen M. 1.50, dritte Anzeigen M. 1.—,
auswärtsige Anzeigen M. 1.— für die einseitige Kolonialzeile oder deren Raum. — Bei mehre-
rter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entwerfender Redaktionen. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vergebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Voßstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 18. Mai 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 225. • 69. Jahrgang.

Die Ergänzung des Reichskabinetts

Br. Berlin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Brüning hat, wie die „B. Z.“ hört, nachdem der Generaldirektor der Harag Cuno die Übernahme des Außenministeriums abgelehnt hat, Verhandlungen mit dem leitenden Direktor der Friedrich Krupp A.-G. Dr. Wiedfeldt eingeleitet, die zunächst das Ziel haben, ihn als Außenminister zu gewinnen. Unter Umständen käme Dr. Wiedfeldt auch für ein anderes Ministerium in Frage. Es muß aber nach wie vor als zweifelhaft angesehen werden, ob es dem Reichskanzler gelingen wird, die Bedenken Dr. Wiedfeldts zu zerstreuen. Neben der besonderen Sorge über die Besetzung des Reichsministeriums des Auswärtigen beschäftigt den Reichskanzler die weitere Ergänzung des Kabinetts und die Besetzung einiger Staatssekretariate. Von dem Gedanken ausgehend, daß die Reparationen und die Entlastungsfrage sehr wesentlich innere Angelegenheiten sind, die Bayern betreffen, wird auch mit bayerischen Politikern über ihren Eintritt in die Regierung verhandelt.

Im Laufe dieser Woche wird auf Grund der von uns angenommenen Forderungen der Entente und des von unserer Seite bisher aufgestellten Wiederherstellungsplanes ein genaues Reparationsprogramm ausgearbeitet werden, das unseren festen Willen, das angenommene Ultimatum zu erfüllen, klar zum Ausdruck bringen wird.

Die Neutralität des Deutschen Beamtenbundes.

Br. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Aus informierten Beamtenkreisen wird uns mitgeteilt: Durch mündliche Botschaften, Berührungsbotschaften usw. ist in der Beamtenenschaft eine Beunruhigung hinsichtlich der Haltung des Deutschen Beamtenbundes entstanden, die darauf beruht, daß angeblich Verhandlungen zwischen dem Deutschen Beamtenbundes und dem Deutschen Gewerkschaftsbund im Gange seien, die eine Vereinigung des Deutschen Beamtenbundes mit dem freigewerkschaftlichen Arbeiter- und Angestelltenorganisationen zum Ziele haben sollten. Nach zuverlässiger Information entspricht dies keineswegs den Tatsachen. Der Deutsche Beamtenbund steht nach wie vor auf dem Boden der strengsten parteipolitischen und religiösen Neutralität nach Maßgabe der einstimmig gefassten Beschlüsse des letzten Bundeskongresses. Er hat nicht die Absicht, seine Selbstständigkeit irgendwie aufzugeben. Die Zahl seiner Mitglieder liegt bei über 100.000, die den öffentlichen Beamten des Reiches, der Länder und der Gemeinden eigenen Beträge vollständig und unabhängig mit der nötigen Stokkraft selbst zu verteilen. Verhandlungen, die eine Abgrenzung der Interessengruppen betreffen und die ein Zusammengehen in allgemeinen Arbeitnehmerkreisen im Gefolge haben können, dürfen die Ursache zu diesen unrichtigen Mitteilungen gegeben haben. Diese Verhandlungen, welche zur Herstellung eines Friedens mit der freien Gewerkschaften zurzeit allerdings geführt werden, können nur dann einen Erfolg haben, wenn die vollständige Selbstständigkeit des Deutschen Beamtenbundes als neutraler Beamtenorganisation gewahrt wird. Jede andere Tendenz würde den Beschlüssen des Bundeskongresses zuwiderlaufen und die Zustimmung des Bundesvorstandes nicht finden. Die beteiligten Gewerkschaften haben sich übrigens dieser Linie auch zur Richtschnur gemacht.

Der Verkehr mit dem besetzten Gebiet.

W.T.B. Köln, 16. Mai. Die Handelskammer teilt mit, die Rheinlandkommission habe bestimmt, daß entgegen der bisherigen Auffassung der deutschen Zollbehörden an der Rheinschranke gegenüber dem unbesetzten Deutschland durchweg die autonomen Zölle zu erheben sind. Ferner ertheilt sie ebenfalls entgegen der bisherigen Auffassung der deutschen Zollbehörden, daß bei der Ausfuhr zollfreier Güter in das unbesetzte Deutschland die statistische Gebühr von einer Mark für die Tonne nur bei sehr hohen Gütern erhoben werden darf, bei allen verpackten Gütern, auch solchen in Wagenladungen, ist die statistische Gebühr von einer Mark für jedes einzelne Stück zu erheben.

Änderung der Verordnung über die außerordentlichen Gerichte.

W.T.B. Berlin, 14. Mai. Nachdem der Reichstag in seiner Sitzung vom 12. Mai auf Vorschlag des Reichsausschusses die Reichsregierung ersucht, zur Verbesserung der Rechtsstellung der Beschuldigten einige Änderungen der Verordnung des Reichspräsidenten vom 23. März und 28. März über die Bildung außerordentlicher Gerichte zu veranlassen, hat der Reichspräsident unter dem heutigen Tage eine Verordnung zur Änderung seiner früheren Verordnung über die außerordentlichen Gerichte erlassen. Nach den neuen Bestimmungen soll eine Anfrage von den außerordentlichen Gerichten nur dann erhoben werden, wenn die Tat mit der aufrechterhaltenen Bewegung aus dem Monat März d. J. in Verbindung steht. Straftaten von Verurteilten unter 18 Jahren sollen von den außerordentlichen Gerichten nicht verfolgt werden. Eine Verurteilung ist in allen Fällen notwendig, die ohne diese Verordnung vor dem Reichsgericht in erster Instanz oder von einem Schwurgericht zu verhandeln wären. An Stelle der bisherigen nur 24stündigen Frist zwischen der Zahlung zum Termin und dem Termin selbst tritt nunmehr eine Frist von drei Tagen; auch muß in Zukunft jedem Angeklagten eine Anklageschrift vor dem Termin ausgestellt werden. Die wesentliche Abweichung von dem bisherigen Verfahren besteht darin, daß die Beweisnahme künftig nicht mehr in das Ermessen des Gerichts gestellt wird, sondern daß die Vorschriften der Strafprozeßordnung für Verfahren vor der Strafkammer Anwendung finden.

Ein braunschweigischer Verfassungskonflikt.

W.T.B. Braunschweig, 14. Mai. Nachdem der Landtag am Donnerstag den Vermittlungsvorschlag des Bundesversammlung, wonach die Dauer der gemeinsamen Landesversammlung nach der Verabschiedung des Verfassungsentwurfs und der damit im Zusammenhang stehender Reformen nicht über den 15. Mai 1922 hinaus sich erstrecken soll, mit 29 Stimmen der Mehrheit gegen die gleiche Stimmzahl der Linken abgelehnt hat, hat die Landesversammlung des Landesverbandes, wie die „Landeszeitung“ meldet, in einer Eingabe an den Reichskanzler um Intervention der Reichsregierung in dem braunschweigischen Verfassungskonflikt gebeten.

Ein deutscher Hilferuf.

W.T.B. Rattow, 16. Mai. Die Deutschen Barzeilen und Gewerkschaften richten an die Kulturnationen der Welt einen Hilferuf, in dem es zum Schluss heißt: Wiederholt rufen wir die Hilfe der internationalen Kommission an. Am 3. Mai hat sie öffentlich und feierlich verkündet, sie werde vor keinem Mittel zurückweichen, die gesetzmäßigen Zustände wiederherzustellen. Von dieser Aussage wurde nichts eingestrichen. Der Aufruf hat weitere, bis dahin unberührt gebliebene Gebiete erreicht. Ohne jeden Schein sind wir von der durch den Friedensvertrag damit beauftragten internationalen Kommission der Gewalt der Rebellen ausgeliefert. In dieser höchsten Stunde der Not und Verzweiflung wenden wir uns mit dem ganzen stillen Einklang eines verzweifeltsten Volkes an die Kulturnationen des Erdballes mit dem Ruf: Tretet ein für unseren sofortigen Schutz! Helft uns zu unserem Rechte!

Die Gewerkschaften bei den Entente-Vollkammern.

Br. Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Wegen der Lage in Oberschlesien sind die deutschen Gewerkschaften bei den Vollkammern von England, Frankreich und Italien vorzeitig erschienen, um ihnen die Auffassung der deutschen Arbeiter in der ober-schlesischen Frage persönlich vorzutragen. Vertreter des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Gewerkschaftsbundes (München), des Gewerkschaftsrates (Düsseldorf) und des Allgemeinen Freien Angestelltenverbandes (Afa) wurden am Samstag von den drei Vollkammern empfangen. In der Aussprache wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, die deutsche Bevölkerung gegen die Blünderungen und gegen die Gewaltmaßnahmen der Polen zu schützen. Es ergab sich übereinstimmend die Auffassung, daß der Oberste Rat in seiner Beschlusssatzung über die Zugehörigkeit Oberschlesiens nach nicht durch den Aufruf der Polen beeinflusst werden sollte. Den Vollkammern wurde eine von den Gewerkschaften unterzeichnete Denkschrift übergeben, in der es heißt:

„Durch Annahme des Londoner Ultimatus wird das deutsche Wirtschaftsleben mit ungeheuren finanziellen Verlusten belastet. Die Abstimmung in Oberschlesien hat eine so überwiegend deutsche Bevölkerung ergeben, daß wenn eine ähnliche polnische Majorität zu verzeichnen gewesen wäre, kein Zweifel gegeben wäre, daß die Polen dieses zum Anlaß genommen hätten, die Zuweisung von Oberschlesien ungerecht an Polen zu fordern. Das gleiche müssen die deutschen Arbeiter verlangen. Die Gewerkschaften halten es für ihre Pflicht, darauf hinzuwirken, daß eine weitere Herabsetzung der Lebenshaltung der deutschen Arbeiter eintreten muß und der 13. Teil des Friedensvertrages in Deutschland nicht durchgeführt werden kann, wenn die Regelung in einem gegen das Ergebnis der Abstimmung gerichteten Sinne erfolgen würde.“

Deutsche Vorstellungen bei der Entente.

Br. Berlin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Wie die „B. Z.“ hört, ist die deutsche Regierung sowohl in London, als auch in Paris und Rom wegen der Vorgänge in Oberschlesien vorzeitig erschienen, um die einwandfreien Materials, das sich auch auf die Quellen bezieht, aus denen der polnische Aufruf in Oberschlesien genährt wird. Die deutsche Regierung, die sich auch während der Feiertage eingehend mit den Ereignissen in Oberschlesien beschäftigt hat, hält an der einmal eingeschlagenen Richtlinie fest, die Ordnung der Verhältnisse in Oberschlesien den Alliierten zu überlassen und nichts zu unternehmen, was den Polen zum Vorwand dienen könnte, von einem deutschen Angriff zu sprechen.

Austritt des englischen Kommandeurs in Bentzen.

Dz. Paris, 17. Mai. Der Sonderberichterstatter der „Chicago Tribune“ in Oberschlesien meldet seinem Blatte, der Kommandeur der englischen Truppen im Bezirk Bentzen habe seine Entlassung angeboten, weil er keine Stellung für unhaltbar ansehe und sich selbst als überflüssig betrachte. Britische und italienische Offiziere hätten ihrer Scham und Entrüstung über den militärischen Erfolg der polnischen Aufständischen Ausdruck gegeben. Ein britischer Offizier habe sogar geäußert, die Deutschen hätten gewiß recht, wenn sie erklärten, die Alliierten hätten Verrat an ihnen, wenn sie die Entlassungen auf Gnade oder Ungnade den Polen ausliefern.

Die Grenzfestsetzung in Oberschlesien.

Dz. Paris, 17. Mai. (Drahtbericht.) Wie das „Journal“ erfährt, habe nach den vorliegenden Nachrichten der italienische Kommandeur in Oberschlesien, General di Martinis, erklärt, daß er die von Frankreich vorgeschlagene Grenzfestsetzung anerkennen würde.

Amerika auf Seiten Lloyd Georges.

Dz. London, 17. Mai. (Drahtbericht.) Wie die „Times“ aus Washington meldet, herrsche kein Zweifel, daß die amerikanische öffentliche Meinung auf Seiten Lloyd Georges stehe. In den Vereinigten Staaten hege man keinerlei Sympathie für den polnischen Versuch, eine fertige Tafel zu schaffen. Die Ereignisse der letzten Tage hätten dem Teil der republikanischen Parteien, der für eine Einmischung der Vereinigten Staaten in europäische Angelegenheiten eintritt, Waffen in die Hand gegeben.

Die englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten.

W.T.B. Paris, 16. Mai. In der Antwort der französischen Regierung auf die an sie gerichtete englische Note über Oberschlesien wird nach dem „Welt Pariser“ u. a. noch gesagt: Wenn auch in gewisser Weise haben die Verantwortungen für die Ereignisse in Oberschlesien auf alle, so habe die polnische Regierung doch eine korrekte Haltung beobachtet und die Grenze gelehrt. Die Note erinnert auch an die Verantwortlichkeit Deutschlands und drückt Verwunderung darüber aus, daß die englische Regierung noch nicht die von der Vorkonferenz beschlossene Demarche in Berlin ausgeführt habe. Die französische Regierung bestatigt formell, daß der Vertreter Frankreichs in Oberschlesien niemals die Politik der vollendeten Tatsache einnimmt und auch keinen Waffenstillstand mit den Aufständischen unter Festlegung einer Demarkationslinie abgeschlossen habe. Endlich lautet man, französischerseits niemals die Absicht gehabt zu haben, das gesamte ober-schlesische Gebiet vollständig gewaltsam den Polen zuzuschreiben. Die französische Regierung erklärt schließlich, daß, wenn Deutschland in Oberschlesien mit Waffengewalt eingreife, Frankreich keinesfalls passiv zusehen könne.

„Welt Pariser“ fügt hinzu, ein bewaffneter Eingriff Deutschlands in Oberschlesien werde notwendigerweise als eine Verletzung des Friedensvertrages von Versailles, also als ein Casus belli angesehen.

Dz. London, 17. Mai. (Drahtbericht.) „Daily Express“ zufolge ist Frankreich ein neues Memorandum der englischen Regierung aufgestellt worden, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Rede Lloyd Georges in Frankreich ausnehmend missverstanden worden sei, insbesondere keine Erklärung bezüglich der Erbschaft, die Deutschland erteilt werden solle, in Oberschlesien einzugreifen. „Daily Express“ meldet weiter, die Haltung Großbritanniens bleibe dieselbe, wie sie Lloyd Georges in seiner Rede ausgedrückt habe. Die englische Regierung wolle, daß alle möglichen Schritte unternommen werden, um die Erfüllung des Friedensvertrages zu erzwingen, sowohl durch die Polen als auch durch die Deutschen. England sei entschlossen, dafür zu sorgen, daß die Polen die Besetzung Oberschlesiens aufgeben. Dies ist, so schreibt das Blatt, der französischen Regierung erneut zum Ausdruck gebracht worden.

Dz. London, 17. Mai. (Drahtbericht.) Der Pariser Berichterstatter der „Times“ ist der Ansicht, ein Erscheinen der Rede Lloyd Georges werde es sein, daß ein Bruch am Donnerstag eine große Mehrheit in der französischen Kammer erzielen werde. Die „Times“ stellt in Uebereinstimmung mit der britischen Politik in Berlin, Lord d'Abernon, Deutschland zu verstehen gegeben habe, daß es Oberschlesien erhalten werde, wenn es keine im Friedensvertrag übernommenen Verpflichtungen durchführe.

Die nächste Sitzung des Völkerbundsrats.

Dz. Genf, 17. Mai. (Drahtbericht.) Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die sich ergeben würden, wenn die internationale Konferenz der Völkerbundsgesandten auf gleicher Zeit wie die Völkerbundsratskammer stattfinden würde, die auf den 8. Juni angesetzt war, wird die 5. internationale Konferenz, die vom 8. bis 11. Juni in Genf tagen sollte, um einige Tage früher verlegt. Die Eröffnungssitzung findet am 8. Juni statt.

Die Liga für Menschenrechte über das Wiederaufbauproblem.

Dz. Paris, 17. Mai. (Drahtbericht.) Auf dem Kongress der Liga für Menschenrechte wurde gestern eine Tagesordnung angenommen, die sich dem Standpunkt der L. G. I. in der Wiederaufbauforderung anschließt. In der Tagesordnung wird erklärt, daß selbst die genaueste Beachtung aller Verpflichtungen, die Deutschland zur Last liegen, es kaum ermöglichen werde, die finanziellen Verpflichtungen, die das Wiederaufbauproblem mit sich bringt, zu lösen. Die Beschäftigung deutscher Arbeiter und die Lieferung deutschen Materials werde deshalb die beste Lösung des Wiederaufbauproblems darstellen, vorausgesetzt, daß die Beschäftigung unter französischer Kontrolle erfolge.

Die Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins in Salzburg.

Dz. Salzburg, 17. Mai. (Drahtbericht.) Gestern vormittag fand unter dem Vorsitz des Obmanns Dr. Groß die 40. Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins statt. Dr. Groß verwies in eindringlichen Worten auf die Not des deutschen Volkes und schloß mit dem Wunsch, daß die Tagung dem Anklangenden dienen möge. Die Versammlung nahm einstimmig einen Antrag auf Zusammenkunft des Deutschen Schulvereins mit dem Verein für das Deutschtum im Ausland an.

Drohender Eisenbahnstreik in Belgien.

W.T.B. Brüssel, 14. Mai. (Havas.) Die Eisenbahner sind der Ansicht, daß die Regierung nicht genügend Entgegenkommen gegenüber ihren Forderungen gezeigt habe. Sie haben Maßnahmen angedroht, Proklamierung des Generalstreiks ins Auge gefaßt. Man glaubt, daß die Besetzung von Generalstreik heute nacht an den Provinzen gegeben werden. In der Eisenbahnabteilung hat man Maßnahmen getroffen, um auf alle Eventualitäten gefaßt zu sein.

Verhängung des Standrechtes über die amerikanischen Kohlengebiete.

Dz. Washington, 17. Mai. (Drahtbericht.) Präsident Harding hat eine Proklamation unterzeichnet, durch die über die Kohlengebiete von Westvirginien und Kentucky das Standrecht verhängt wird. Es ist dort anlässlich eines Ausstandes zu Zusammenstößen gekommen, bei denen mehrere Personen erschossen worden sind.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Auswärtiges Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets an besten s. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185, F 378

Junge Verkäuferin

der Hauswirtschafts- oder Glas- u. Porzellanbranche bald od. später gesucht. Off. mit Gehaltsangabe, erb. u. D. 497 an Tagbl.-Verlag.

Haushaltliche

Verkaufserinnen

für Herrenartikel, Strumpfwaren, Kristallgläser, u. Damenmoden zu engag. gesucht.

Jal. Bormaß

W. m. u. S.

Lehrenden

Nebenverdienst

finden Damen u. Herren jeden Standes. Anfr. u. D. 507 an Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie sucht Stellung. Off. mit Gehaltsangabe, erb. u. D. 508 an Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus guter Familie für Konditorei ges. Weber-straße 7.

Lehrmädchen

sucht Stellung. Off. mit Gehaltsangabe, erb. u. D. 509 an Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zur Mithilfe bei Arzt

für vorrätiges Dame, mögl. Sprachkund., gesucht. Off. mit Gehaltsangabe, erb. u. D. 510 an Tagbl.-Verlag.

Red- u. Tullen-

Arbeiterinnen f. d. Sucht- u. Wollwolle.

Tüchtige

Zuarbeiterinnen

per sofort in Jahresstellung gesucht.

Luise Kleinfen

Langgasse 39.

Friseurin

oder Friseur ab 1. Juni gesucht, die auch Sonntags ins Haus kommen. Off. im Tagbl.-Verl. Zu

Tücht. Büglerin

geht. Fährte. Meich. Paulstr. 11.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Einfache Stille

oder Mädchen, das kochen kann, neben Hausmädchen gesucht. Off. mit Gehaltsangabe, erb. u. D. 511 an Tagbl.-Verlag.

Ein sauberes

Mädchen

ab. junge Frau in einen hell. Haushalt zu zwei Personen tagsüber gegen hohe Bezahlung für sofort gesucht. Gans. Kleist-straße 8. 2.

Jüngeres Mädchen

für leichte Hausarbeit u. 1-3 Uhr gesucht. Winter-Parade 18. 2.

Haushaltliche

Verkaufserinnen

für Herrenartikel, Strumpfwaren, Kristallgläser, u. Damenmoden zu engag. gesucht.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Ordnentl. Mädchen

tagsüber gesucht. Venion-Str. 14. 1.

Ein sauberes

Mädchen

ab. junge Frau in einen hell. Haushalt zu zwei Personen tagsüber gegen hohe Bezahlung für sofort gesucht. Gans. Kleist-straße 8. 2.

Jüngeres Mädchen

für leichte Hausarbeit u. 1-3 Uhr gesucht. Winter-Parade 18. 2.

Haushaltliche

Verkaufserinnen

für Herrenartikel, Strumpfwaren, Kristallgläser, u. Damenmoden zu engag. gesucht.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

Leib- u. Büglerin

sucht Schornsteinf. 7.

1. Ringkämpfe spielte „Sportclub Victoria 1920, Wiesbaden“ in Baden gegen die „1. Fußballmannschaft des Turnvereins Badn“ 1:1. — In Baden unterlag die „Spielvereinigung Fürtz“ gegen „M. T. R. Badepf“ mit 0:2.

* Radsp. Der Radclub „Pfeil“, Eddersheim a. M., veranstaltet am Sonntag, den 22. Mai, nachm. 1 Uhr ein 16-Kilom.-Straßenturnen, offen für alle Fahrer. Radfahrh. 18. Mai 1921. Meldungen sind zu richten an Herrn Heinrich Jettner, Eddersheim a. M., Hirschheimstr. 20.

* Schweref. Wie uns mitgeteilt wird, trifft diese Woche von Paris kommend Erich Cabine, der Weltmeister im Schwergewicht und Sieger bei den Olympischen Spielen in Antwerpen, zu einer Tournee in Wiesbaden ein. Cabine wird in allen größten Städten des besetzten Gebietes auftreten und voraussichtlich Ende dieser Woche mit einem Auftreten in der Stadthalle in Mainz beginnen. Wegen eines sportlichen Zusammenstoßes des Weltmeisters Cabine mit dem Schwergewichtsmeister von Deutschland Hans Breitenreiter in Berlin sind Verhandlungen im Gange. Sollten sie zu einem Ergebnis führen, so wird voraussichtlich das erste Zusammentreffen dieser beiden Sportgrößen hier in Wiesbaden und Mainz erfolgen, was ein großes sportliches Ereignis bedeuten würde.

Gerichtssaal.

Ein Galionsmörder zum Tode verurteilt. Der 28 Jahre alte Maschinenarbeiter Klein Wieland, seit 1919 mit der Schneiderin Anna Stoppel verheiratet, hatte am 17. September 1920 seine Frau, die seines unstillen Lebenswandels wegen sich von ihm getrennt hatte, mit einem Dolchmesser erstochen. Das Schwurgericht des Landgerichts 2 in Berlin verhängte über ihn, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage wegen Mordes bejaht hatten, die Todesstrafe.

* Endlich eine Erbschaft. In diesem Bericht in der Sonntag-Ausgabe schreibt uns der Jurist August Nidel (Felsenstraße 10), daß er mit dem verurteilten Galionsmörder August Nidel wegen blinder Mordes der Feuerwehr nicht identisch ist.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.R. Berlin, 17. Mai. Drahtliche Auszahlungen für			
Holland	2087.90 G. M.	2102.10 R.	für 100 Gulden
Belgien	493.00 G.	494.00 R.	100 Franken
Norwegen	929.05 G.	930.90 R.	100 Kronen
Dänemark	1048.45 G.	1048.55 R.	100 Kronen
Schweden	1376.10 G.	1378.90 R.	100 Kronen
Finnland	120.35 G.	124.15 R.	100 Finn. Mark
Italien	320.65 G.	321.35 R.	100 Lire
London	923.75 G.	923.35 R.	1 Pfd. Sterling
New-York	58.14 G.	58.26 R.	1 Dollar
Paris	492.50 G.	493.50 R.	100 Franken
Schweiz	1041.45 G.	1043.55 R.	100 Franken
Spanien	764.20 G.	765.80 R.	100 Pesetas
Wien	00.00 G.	00.00 R.	100 Kronen
D.O.A.	14.73 G.	14.77 R.	100 Kronen
Prag	85.90 G.	86.10 R.	100 Kronen
Budapest	25.22 G.	25.28 R.	100 Kronen
Polen	675.00 G.		

Industrie und Handel.

* Zusammenschluß in der Betonindustrie. Die seit dem Kriege in Deutschland ständig an Boden gewinnende Beton-Schiffbau-Industrie, die wegen der durch unsere Wirtschaftslage bedingten größten Sparsamkeit zur Mitarbeit beim Wiederaufbau unserer See- und Binnenflotte berufen ist, hat sich zu einem Verein der Beton-Schiffbau-Werke zusammengeschlossen, da ihr Anschluß an die Fachvereinigungen des Eisenbahnwesens wegen der Verschiedenartigkeit der Baustoffe, Arbeiterverhältnisse und der besonderen Aufgaben — gemeinsame Versuche hinsichtlich der Verbesserung des Baustoffs und der Bauweise — nicht in Frage kam. Dem Verein sind die führenden Werften und Beton-Schiffbau treibenden Baugeellschaften beigetreten: zum Vorsitzenden wurde Prof. Baumeister Dr. Ing. Teubert, Minden-Westf., gewählt.

* Die Preislage für Leder. Von fachmännischer Seite wird uns geschrieben: Die lebhafteste Nachfrage und die neuerliche Auf-

wärtsbewegung für alle Gattungen Häute und Felle, außer Schaffellen, konnte nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung der Lederpreise bleiben und wenn auch die Käufer immer noch sehr vorsichtig operieren, so haben sich dennoch die Preise nicht nur befestigt, sondern fast durchweg eine Kleinigkeit angezogen und es ist leider zu befürchten, daß die Preise noch etwas weiter steigen werden. Die Nachfrage auf den letzten Lederbörsen war durchweg lebhaft und bei anziehenden Preisen konnten immerhin recht nennenswerte Umsätze getätigt werden. In Oberleder sind farbige leicht verkäuflich und besonders rege war die Nachfrage nach Bodenleder. Auch Geschirrlleder war gut gefragt. Die Preiserhöhung auf den Märkten beträgt seit April für die einzelnen Sorten etwa 3 bis 5 M. pro Kilogramm.



Kukirol
besiegt schnell sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen, Warzen.
In Apotheken & Drogerien erhältlich

Drogerie Krah, Wellritzstr. 27, Drogerie Machenheimer, Bismarckring 1, Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: D. Böttich.

verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: J. D. H. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Geschäfts- und Handel: W. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: J. D. H. Günther, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der D. G. H. in der G. H. G. in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 19., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

- 43 Luisenstraße 43, dahier**
- nachfolgende, gut erhaltene Mobiliten freiwillig öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:
- 1 gut erhaltenes Klav. Klavier,
 - 1 mod., gut erhalt. Eich.-Eckzimmer, besteh. aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch und 6 Lederstühlen,
 - 1 schönes, gut erhalt. Damenzimmer, besteh. aus: 1 Vitrine, 2 kleinen Sofas, 2 Gondeln, 2 Stühle u. 1 rund. Tisch, 1 kl. Goldfischchen und 3 Goldfischchen.

Ferner: 1 Eichen- und 1 Kuch.-Büfett, 3 versch. Bücherchränke, versch. pol. Betten m. Spr., Korbarmatzen und Federbetten, weiße eiserne Betten, div. Wollkommoden mit Marmor u. Nachttische, Konsolen, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Koffert, 1 grünes Sofa m. 2 Sesseln, 5 einzelne Sessel, Korbstühle, 1- und 2tür. Kleiderchränke, 1 Flurtoilette, runde u. vieredrige Tische, Spiel- und Rauchtische, 2 Eichen-Bouernische, Spiegel mit u. ohne Trumeau, 4 gut erhaltene Fellvorlagen und 1 Fellteppich, Regulatoren, 2 Kuchentische und 1 Kuchenschrank, 1 gut erhaltene kompl. Eheröcke, 1 elektr. Stehlampe, versch. elektr. Luster und Bilder, 1 fast neuer Tönnapparat, 2 gut erh. Tennisschläger, 1 Marfil, verschiedene Bücher, 17 Bände Meyers Konversationslexikon, zwei Oefen, Badewannen, 1 große Partie Krügen, gut erhaltene Wäschmangel und div. Haushaltung- und Küchenutensilien.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Winf
Auktionator und Taxator,
handelsgerichtl. eingetragen.
Luisenstraße 43, Wiesbaden, Telefon 5207.

MÖBEL

gebrauchte
und neue einzelne Stücke und
komplette Einrichtungen kaufen
Sie vorteilhaft in der

Möbel-Zentrale

nur Moritzstraße 28.

Privat-Mittags- und Abendisch
im Abonn. zu mäßigen Preisen
Rheinstraße 68, Part.



Elektische Installationen
WALTER
HIMMELBERG
Wiesbaden
LANGGASSE 15
TELEFON 1500

Kunst- und Mobiliar-Versteigerung

Zufolge Auftrags versteigere ich
Freitag, den 20. Mai cr.
vormittags 10 Uhr,
in meinem Versteigerungslokal

- 43 Friedrichstraße 43**
- nachverzeichnete Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung, als:
- Rheinischer Renaissance-Schrank, eingelebte geschnitzte Truhe, Leder-Klubgarnitur, bestehend aus: Sofa und 3 Sesseln, Diplomatenschreibtisch mit Sessel, Bücherchrant, Schlaffsofa (Patent Modell, Wiesbaden), moderne elektr. Ständerlampe, Marmorkäse mit Base, 2 Paar Kellern, alte Waffen in Silberfassung, alte wertvolle Zinngegenstände, wie: Krüge, Votale, Zunftkrug usw., moderne und antike Bronzen, versch. Brillanteneingänge, 2 goldene Herren-Uhrketten, Damen-Handtasche, wertvolle Münzen und Medaillen, eine Anzahl sehr guter Gemälde, darunter alte, Holländer auf Holz gem., sowie moderne Gemälde von Prof. Stefanie, von Claus Bergen: Die Schlacht am Stagerak, sowie 1 Kassenchrant und viele hier nicht aufgeführte Gegenstände.

Befestigung: Donnerstag, den 19. Mai cr., nachmittags von 3—5 Uhr.

Georg Glücklich,
Taxator und beeidigter Auktionator.
Telephon 3832, Friedrichstraße 43. Telephon 3832.

Boiler Reservoir

Maschinenfabrik Wiesbaden
G. m. b. H.

**Herren-Sohlen 30 M.
Damen-Sohlen 24 „**
Neuanfertigung. — Verschönerung. — Abändern.
Aus bestem Korkleder. — Fachmännische Bedienung.
Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

Gesang-Unterricht
Atemtechnik, Stimmführung
Meth. Prof. Eugen Hildach, Frankfurt (Main)
Else Schumann, Konzert- u. Oratoriensängerin
(früher Stralburg i. Els.)
Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3.
Sprechst. 2—4 Uhr.

**Max Hermann
Hedwig Hermann**
geb. Adler
geben ihre am 8. Mai stattgefundene
Verählung bekannt.
Aachen, den 18. Mai 1921.

En gros!

Empfehle mich zum
Ankauf von Ramsch- und Partie-Waren
aller Art gegen sofortige Kasse.
Is. Chanachowicz, Wiesbaden
Mittelsstraße 6. Teleph. 4791.

Zur Lieferung erstklass. **Qualitäts-Teilen**
sowie für das **Aufbauen**
stumpfer Gelenke empfiehlt sich bei prompter Bedienung und bester Ausführung namentlich in Bezug auf einwandfreie Härte
Süddeutsche Gelenkfabrik Albert Sigwart, Ludwigshafen a. Rh. F 58

Näh-Kurse.
Geben Damen Gelegenheit sich ihre Garderobe bei mir selbst anzufertigen
A. Laurent-Fleinert
13 Herrngartenstrasse 13.

Bowlenwein!

Tafelweine
Weinbrand
Jamaica-Rum
Batavia-Arrak
Sherry Brandy
Curacao extra f.
Maraschino
Vanille
Pfefferminz
in allerbesten Qualitäten
empfehlen

Hubert Schütz & Co.,
Nikolasstr. 28. Tel. 6331.
Niederlage bei:
Albrechtstraße 3
A. Kriessing, Tel. 1750,
Kaiser-Friedrich-Ring 8
F. Hofmann, Tel. 660,
Kaiser-Friedrich-Ring 14
F. Mayfahrt, Tel. 943,
Kirchgasse 32
E. Hillert, Tel. 2842,
Mauritiusstrasse 5
Wilhelm Weber, Tel. 5325,
Nerostrasse 2
Carl Berner, Tel. 701,
Nerostrasse 46
Louis Kimmel, Tel. 3953,
Saalgasse 4
Daniel Fuchs, Tel. 475,
Wielandstrasse 8
Wendel Hauck.

Billiges Möbel-Angebot!

Eichen-Schlafzimmer,
Schlafzim. in Nub. pol.
sowie laf. Schlafzimmer,
Küchen-Einrichtungen,
ein. laf. u. pol. Schränke,
sowie Stuhl, Wollmatrassen,
Patentmöbel, Küchen-
chränke, Büfett, Ver-
tikal in Nub. und in
Eich. pol. u. laf. Tische,
Zimmer- u. Küchenstühle,
Wasserkommode m. Spica,
und Marmor und
Wasserkommode ab. Spica,
m. marmoriert. Platte,
Ruhbett, Sofa, Kinder-
bett, Muraarderobe etc.
äußerst billig. Beicht. des
Lagers ohne Kaufzwang.

**Möbelhaus
Joh. Aleffi & Co.**
Schwalbacher Straße 23.

Weine

1920er Rheinhessischer,
(weiß)
1/1 Fl. 8⁵⁰ Ltr. 10.—
1919er Franz. Rotwein,
mild, Bordeauxart
1/1 Fl. 9⁵⁰ Ltr. 12.—
ohne Flasche und Steuer,
bei Mehrabnahme billiger.
Ferner prächtige Rhein-
mosel-, Pfalz-, Bordeaux-
u. Südwelne, rot und weiß,
in großer Auswahl, bei
billigsten Preisen. 391

A. Kriessing
Wiesbaden
Albrechtstr. 8. Tel. 1750.

**STEMPEL
GÖTZEN**
W. Langgasse 37

Stahlmatten

alle Größen nach Maß.
Seeratten-Matten.
Kant-Matten.
Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Der schönste Schmutz
für Fenster, Veranda u.
Balkon und unfein
meine echten Gebirgs-
hängen. Preisliste
gratis u. franko. Versand
überallhin. H. Guadi, Ge-
birgshängengelen - Kultur,
Brien a. Chiemsee-Platz-
nach 26. F 171

Trauringe

maßig Gold, moderne
Kugelform, in 8, 14 und
18 Karat.
Konkurrenzlos billig.
Eigene Anfertigung.
Theodor Sawatsch,
Juwelier u. Goldschmied
Grabenstraße 6, Laden.

Bei Beginn der Saison
empfiehlt sich zur Lieferung
von

Schlacht- geflügel

Ludwig Blüml
Gier- u. Geflügelhandel
Straubing, Niederbayer.
P. S. Tüchtige Ver-
treter gesucht.



**National-
Kontroll-Kassen**
mit
Fabrikgarantie
können nur wir liefern
National-Registrier-
Kassen G. m. b. H.
Berlin.
Vertreter: C. Herlt,
Wiesbaden,
Niederwaldstraße 11
Fernruf 1400.



Trauringe

(Eugenios)
eigene Anfertigung, in 8,
14 u. 18 Krt., konkurrenz-
los billig. 366

C. Struck, Goldschmied,
Michelsberg 15. Tel. 2196.



Taunus-Restaurant
Laden, Jellies.
Den ganz Geschätzte
ne. Kuchentisch
Kuchen, Kaffee
Kaffee, Kaffee

Korbmöbel

aller Art
nur ein. Anfertigung. empf.

Mohren

9 Römerberg 9.
Eins. Nachmann a. Plak.

Gold

BOK
Wiesbaden, Kirchg. 70

Uhren, Juwelen, Platin

kauft
zu hohem Preis

Silber

